

regt „in einem Augenblick, wo die Menschheit sich anschickt, ein anderes Neuland außerhalb unserer Mutter Erde im Weltraum zu erobern“ (1). Für den Studenten der Missionswissenschaft wird hier ein beachtlicher Text zur Forschung vorgelegt.

Münster

Josef Glazik

Piet, John H.: *The Road Ahead: A Theology for the Church in Mission.* W. B. Eerdmans/Publisher: Grand Rapids, Mich. 1970; 103 S.

Der reformierte Theologe versucht, angeregt durch Bischof STEPHEN NEILL, für unsere Zeit den reformatorischen Kirchenbegriff neu zu formulieren. Er tut es, indem er den von der Reformationszeit entwickelten, die Institution betonenden Kirchenbegriff durch einen mehr von den Aufgaben und Funktionen der Kirche geprägten Begriff ergänzt bzw. ersetzt und so den Sendungsauftrag der Kirche deutlicher heraushebt. Alles in allem ein seiner theologischen Herkunft verpflichtetes Buch, das die Gläubigen seines Umkreises bestärken möchte.

H. Waldensfels

Shorter, Aylward, W. F. and Kataza, Eugene (Ed.): *Missionaries to Yourselves.* African Catechists Today (= Orbis Books, Maryknoll). Geoffrey Chapman/London 1972; X + 212 pp., £ 2.50

Dieses Buch, gestützt auf eine dreijährige Forschung in den AMECEA-Ländern (Kenja, Malawi, Tanzania, Uganda, Zambia) mit technischer und finanzieller Hilfe der ‚International Federation of Institutes for Social and Socio-Religious Research‘ (FERES), ist gegenwärtig der ausführlichste Bericht zur Frage der Katechisten. Nachdem diese eine Zeitlang durch die Lehrer verdrängt worden waren, greift man bei der voranschreitenden Verstaatlichung der Schulen und dem wachsenden Priestermangel erneut auf sie zurück. Das zeigt schon die sprunghafte Zunahme der Katecheten-Ausbildungszentren: 1955 — 2; 1965 — 12; 1969 — 22 (84). Während beim Ersten Panafrikanischen Kongreß für Katechese in Katigondo 1964 der Akzent vor allem auf der neuen katechetischen Methode lag, kommen nun eine ganze Anzahl anderer Probleme zur Sprache: die Familie des Katechisten; das Verhältnis zur Gemeinde; die Spannung der ausgebildeten Katechisten gegenüber den Priestern, weil diese zu 71 % Methode und Inhalt der neuen Katechese nicht kennen (93); die Möglichkeit, verheiratete Katechisten zu Priestern zu weihen; die neue Ausrichtung des Katechisten als Animator der Gemeinde zum integralen Fortschritt; die Finanzfrage, die weiterhin zu den „dornigsten Problemen“ gehört, da man einerseits nicht weiterhin dem geflügelten Wort „Arm wie ein Katechist“ recht geben, andererseits nicht ewig finanziell vom Ausland abhängen will (178 f.). Es ist zu bedauern, daß gerade für diesen letzten Punkt, aber auch für andere, der Blick nicht auf die Lage der protestantischen Gemeinden ausgeweitet wurde, von denen man viel zu lernen hätte. Insofern ist das Buch von F. LOBINGER: *Katechisten als Gemeindeleiter* (Münsterschwarzach 1973) eine gute Ergänzung zum vorliegenden Bericht.

Rom

P. Walbert Bühlmann OFMCap

Shorter, Aylward, W. F.: *African Culture and the Christian Church.* An Introduction to Social and Pastoral Anthropology. Geoffrey Chapman/London-Dublin 1973; XII + 229 pp., £ 2.50

Das Buch ist ein erstmaliger Versuch, die soziale Anthropologie für den pastoralen Dienst, mit besonderer Anwendung für Afrika, dienstbar zu machen.